

gischen Anatomie ist in der Abteilung der allgemeinen Pathologie aufgeführt. In derselben lehrreichen Weise mit kurzer Kennzeichnung der Hauptvertreter und Aufzeichnung der bedeutenderen Literaturwerke wird weiter die Entwicklung (im 19. Jahrhundert) der Physiologie, der inneren Medizin (Bakteriologie, Dermatologie, Syphilis, Geschlechtskrankheiten, Nerven- und Geisteskrankheiten) der Chirurgie, der Geburtshilfe und Gynäkologie, der Kinderheilkunde, der Ophthalmologie, der Laryngologie, Rhinologie und Otiatrie der Pharmakologie, der Hygiene, der gerichtlichen Medizin und Staatsarzneikunde behandelt. Jedes Kapitel legt Zeugnis von dem Fleiß des Bearbeiters ab, der, wie er es im Vorwort ausspricht, das Buch unter den schwierigsten Verhältnissen (lebhafteste Geschäftszeit) in der Zeit von nur sechs Monaten geschrieben hat. Die letzten Seiten des Buchs, der Anhang, wären bei ausreichender Zeit vielleicht anders in Erscheinung getreten. Ein Anhang zu einem Buch sollte überhaupt möglichst vermieden werden. Der vorliegende behandelt: die speziellen Heilmethoden (Hydrotherapie, Balneologie, Massage), ferner die Zahnheilkunde und gibt schließlich ein »kleines« Verzeichnis der Werke zur Geschichte der Medizin und eine »Auswahl« der großen die ganze Medizin umfassenden Sammelwerke. Es dürfte dem Buche zum Vorteil gereichen, wenn bei einer Neubearbeitung der Anhang ganz vermieden würde. Die behandelten Themata könnten als Unterabteilungen dem Buche selbst einverleibt werden, seine Literaturangaben — es handelt sich im Anhang gerade um sehr teure, umfangreiche und wichtige Werke, die dem Buchhändler beim Verkauf einen nennenswerten Verdienst bringen — könnten etwas erweitert, die Beschreibung einzelner Werke, die nicht jedem Buchhändler zu Gesicht kommen (z. B. von Billings und Fletscher, Index medicus und von dem Index-Catalogue of the library of the Surgeon-General's Office, die nicht richtig verzeichnet sind) etwas ausführlicher gestaltet werden. Die jetzt blühende sogenannte Naturheilkunde hat wohl als »unwissenschaftlich« keine Gnade vor dem Bearbeiter gefunden; sie ganz zu übergehen in einem für Buchhändler bestimmten Buch dürfte nicht zweckmäßig sein. Ihre Literatur ist sehr reich, der Buchhändler muß sich mit ihr befassen und wird sie in dem Buch suchen, trotz des Schlusssatzes des Buchs, das die großartigen Leistungen der Staatsmedizin mit Recht preist und den unberufenen Heilkünstlern, den »Quacksalbern und Theesfabrikanten« gegenüber die hohe Mission des praktischen Arztes nach den Aussprüchen zweier berühmten Männer hervorhebt. Im beigefügten Autoren-Register sind nur die im Text erwähnten Namen zusammengestellt; die in den Literaturverzeichnissen angeführten Schriftsteller fehlen. Praktischer wäre es vielleicht, diese mit einzufügen und das ganze Register kleiner zu drucken.

Wenn eine Arbeit wie die vorliegende, die den Zweck verfolgt, etwas Neues zu schaffen: einen Leitfaden für Buchhändler, gleich bei ihrem ersten Erscheinen ein Bild der Vollständigkeit und unübertroffenen Brauchbarkeit geben sollte, so müßten sich viele günstige Momente vereinigen. Der unter widrigen Vorbedingungen entstandene Altdische Leitfaden verdient jedenfalls reichlich Anerkennung und Lob, bietet doch seine fleißige Ausarbeitung dafür Gewähr, daß spätere Auflagen, die recht häufig notwendig werden möchten, eine immer größere Vollkommenheit zeigen werden.

Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechnik für das Jahr 1903.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Hofrath Dr. **J. M. Eder**, Direktor d. k. k. graph. Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, o. ö. Professor an d. k. k. techn. Hochschule in Wien. Siebzehnter Jahrgang. Mit 220 Abbildungen im Texte und 27 Kunstbeilagen. Halle a/S. 1903, Verlag von Wilhelm Knapp. Preis geh. 8 M.

In dem weltbekannten Verlag für photographische Literatur von Wilhelm Knapp in Halle a. S. ist kürzlich der 17. Band des Ederschen Jahrbuchs für 1903 erschienen. Wie immer, so bietet auch dieser Jahrgang einen allumfassenden Überblick über die Ereignisse, Leistungen und Errungenschaften des vergangenen Jahres auf dem sich mehr und mehr ausdehnenden Gebiete der Photographie und Reproduktionstechnik. Die hervorragendsten Autoren widmen regelmäßig Originalbeiträge und die bedeutendsten Kunstanstalten stifteten Kunstbeilagen. Der hochverdiente Herausgeber hat mit gewohnter Sorgfalt alle nur einigermaßen bedeutenden Neuheiten aus der Wissenschaft und Praxis zusammengestellt, derart, daß allen Fachleuten das Edersche Jahrbuch ein unentbehrliches

Hilfsbuch und ein Ratgeber in allen vorkommenden Fällen ist. Wer im glücklichen Besitze der 17 Bände ist, verfügt über äußerst wertvolles Material und eine Geschichte der Photographie und Reproduktionstechnik, wie sie vollständiger nicht gedacht werden kann.

Die alte bewährte Einteilung des Jahrbuchs ist beibehalten worden. Zunächst kommen die Originalbeiträge, von denen hier nur die Titel einiger die Leser besonders interessierender aufgeführt werden sollen. Über Körperfarbenphotographie nach dem Ausbleichverfahren berichten Neuhauf und Worel; Kampmann spricht über vergrößerte und verkleinerte Autotypien. Über Lichtfilter schreibt Karland, und Husnil über die Fortschritte im Dreifarbindruckverfahren. Sehr lehrreich ist die Arbeit von A. v. Hübl über die Sensibilisierung durch Farbstoffe. Ferner wären zu nennen: Alberts Mitteilungen über Neuerungen im Lichtdruck; O. Kleins Lichtfilter für direkte Dreifarben-Autotypie; Unger über Tiefdruck-Schnellpressen usw. An diese 311 Seiten umfassenden Originalbeiträge schließt sich der Jahresbericht über die Fortschritte der Photographie und Reproduktionstechnik. Er beginnt mit dem Unterrichtswesen und dem geschichtlichen Überblick, denen dann die rein photographischen Mitteilungen angereiht sind. Den Schluß bilden die Patentliste und das Literaturverzeichnis.

Es möge bei dieser Gelegenheit noch zweier anderer Publikationen obengenannten Verlages gedacht werden, die alle Beachtung verdienen. Es sind dies »Das Atelier des Photographen«, herausgegeben von Professor Dr. A. Miethe und F. Matthies-Masuren, und die »Zeitschrift für Reproduktionstechnik«, herausgegeben von Professor Dr. A. Miethe und Professor Dr. G. Karland. Das Atelier des Photographen hat mit diesem Jahr den 11. Band begonnen, während die Zeitschrift für Reproduktionstechnik seit 6 Jahren erscheint. Von beiden Zeitschriften kommt monatlich ein Heft mit zahlreichen Kunstbeilagen und wertvollen Beiträgen von hervorragenden Fachleuten zur Ausgabe. Die großen Auflagen der Zeitschriften beweisen, welcher Beliebtheit sie sich erfreuen und daß sie den Lesern als treue Ratgeber unentbehrlich geworden sind. Der Verleger scheut keine Opfer, um diese Zeitschriften den Anforderungen der Neuzeit entsprechend auszustatten, in bezug auf Text wie Illustrationen. Auch diese Veröffentlichungen seien hiermit wärmstens empfohlen. Ad.

Jahrbuch des Photographen und der photographischen Industrie.

Ein Hand- u. Hilfsbuch für Photographen, Reproduktionstechniker und Industrielle. Herausgeber: **G. H. Emmerich**, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie in München. Mit 1 Figurentafel, 115 in den Text gedruckten Illustrationen und 3 Reproduktionsproben. Jahrgang II. 1904. Berlin W., Verlag von Gustav Schmidt (vorm. R. Oppenheim). Preis geh. M 3.—.

Das von Direktor Emmerich herausgegebene Jahrbuch zeichnet sich durch sein reichhaltiges statistisches Material aus, wodurch es für die Behörden sehr wichtig ist; außerdem enthält es ein umfassendes Adreßbuch der photographischen Industrie und des Handels mit photographischen Bedarfsartikeln in Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz und des übrigen Auslandes. Der etwa 500 Seiten starke Band bringt auf 160 Seiten Berichte über Neuheiten des verflossenen Jahres, ferner Rezeptbuch, Chemikalienschemata, juristischen Ratgeber, Nachrichten über Vereine, Zeitschriften, Unterrichtswesen und Firmenänderungen. Alle diese Rubriken sind fast durchgängig mit Sorgfalt bearbeitet, so daß sie zuverlässige Auskunft geben. Das Jahrbuch wird eröffnet mit einem zeitgemäßen Artikel über den Höchheimer Gummidruck, ein Verfahren, das einfach in der Handhabung ist und mit dem sich schöne Bilder erzielen lassen. Dann folgen die Referate über die Fortschritte des Jahres 1903, an denen sich verschiedene Autoren, wie Professor Precht, Hans Spörl, Urban, Rheden, Alb. Höchheimer und viele andere mehr beteiligt haben. Diese Berichte umfassen die Zeit vom November 1902 bis November 1903. Das Rezeptbuch des Photographen könnte für das nächste Mal einheitlicher bearbeitet werden, insbesondere was die Bezeichnung der Chemikalien anlangt. Dasselbe gilt von der Chemikalienschemata, wo alte und neue Beziehungen bunt durcheinander gewürfelt sind. Das Jahrbuch enthält für den Praktiker viele wertvolle Rubriken. Infolge des niedrigen Preises von 3 M für das geheftete Exemplar bei guter Ausstattung wird die Anschaffung sehr erleichtert und gefördert. Ad.